

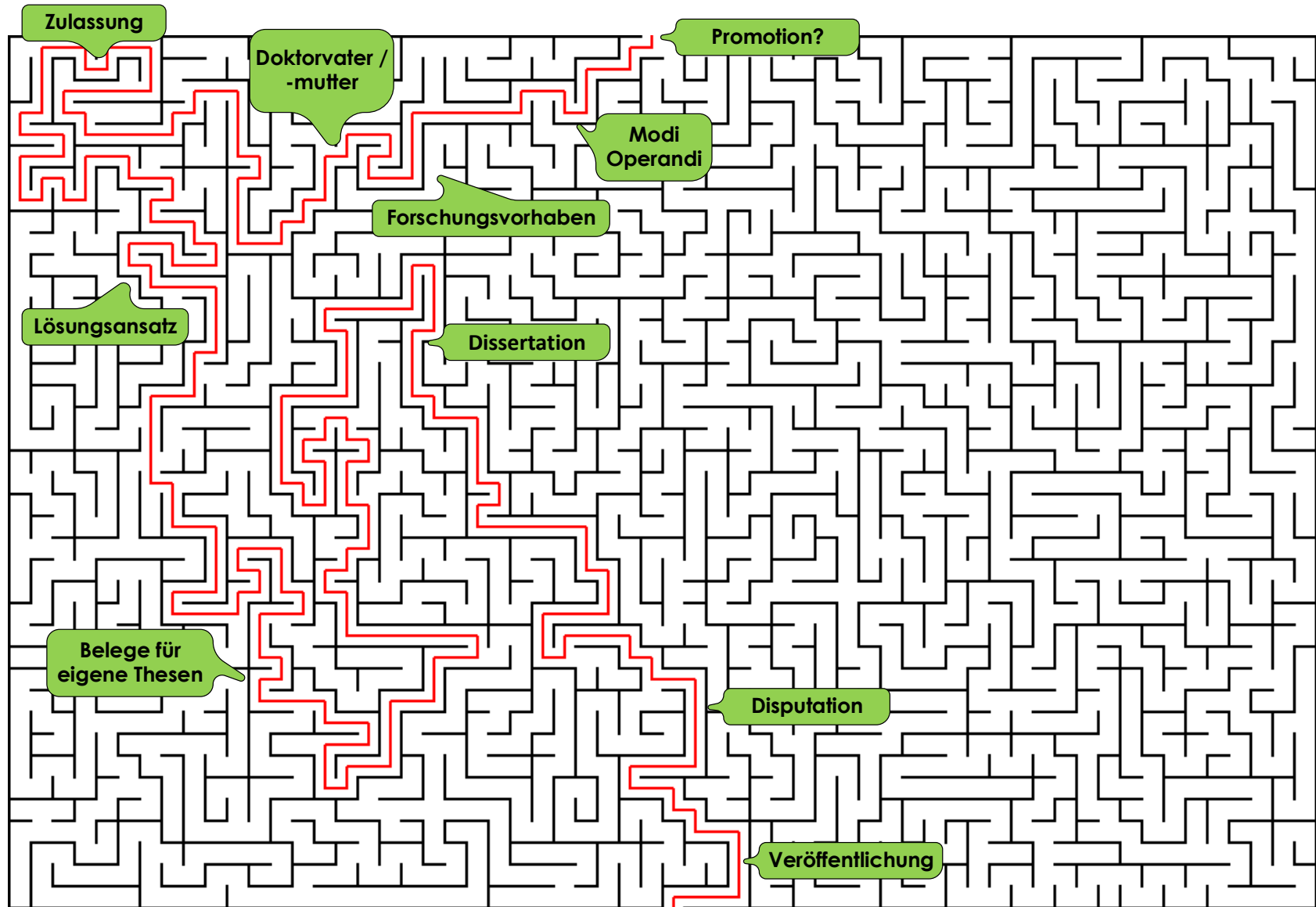


Master – Und was dann?

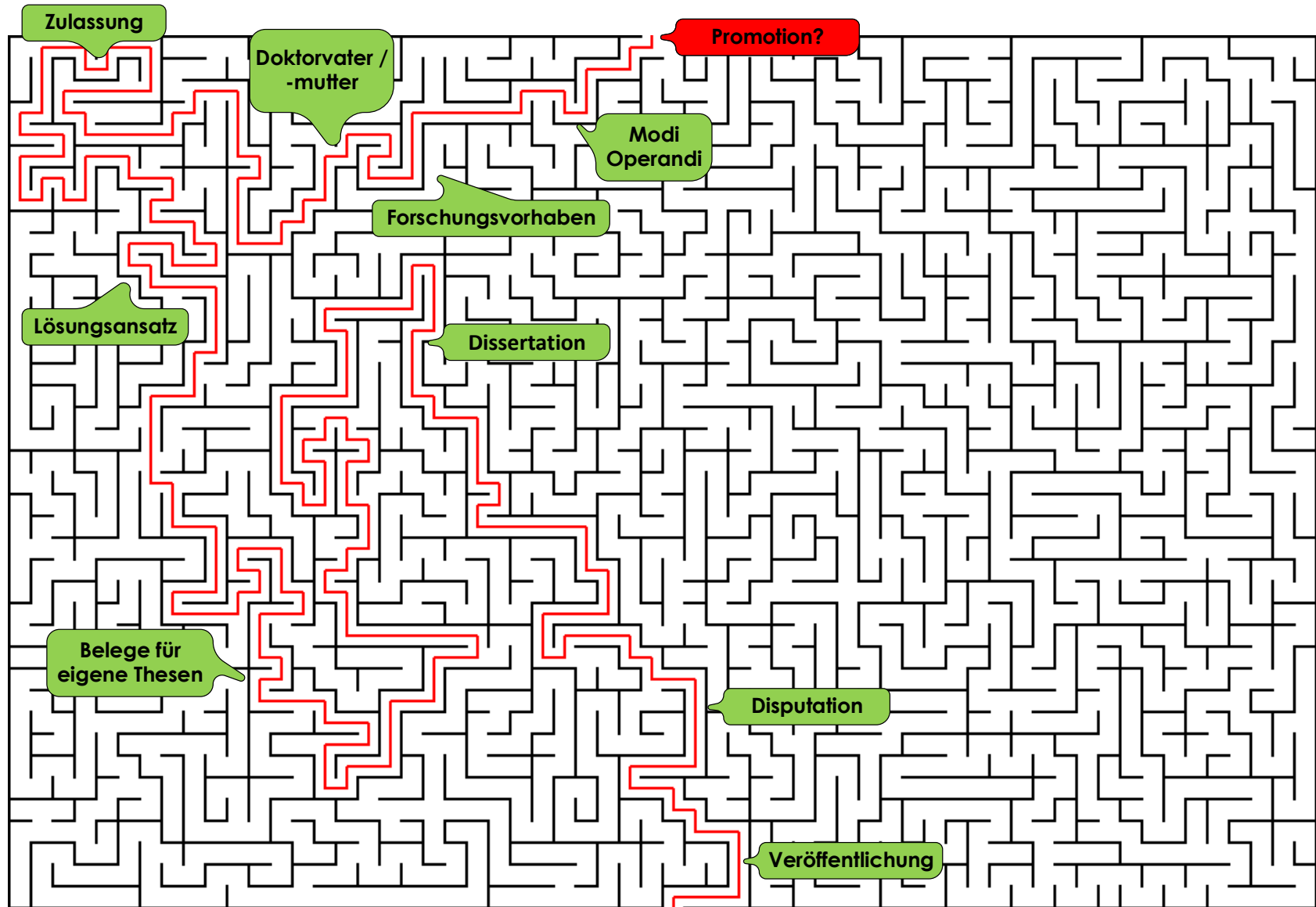
Kolloquiumsvortrag am 07.01.2015
an der Fachhochschule Wedel

Dr. Jan Christian Krause

Retrospektive meiner Promotion

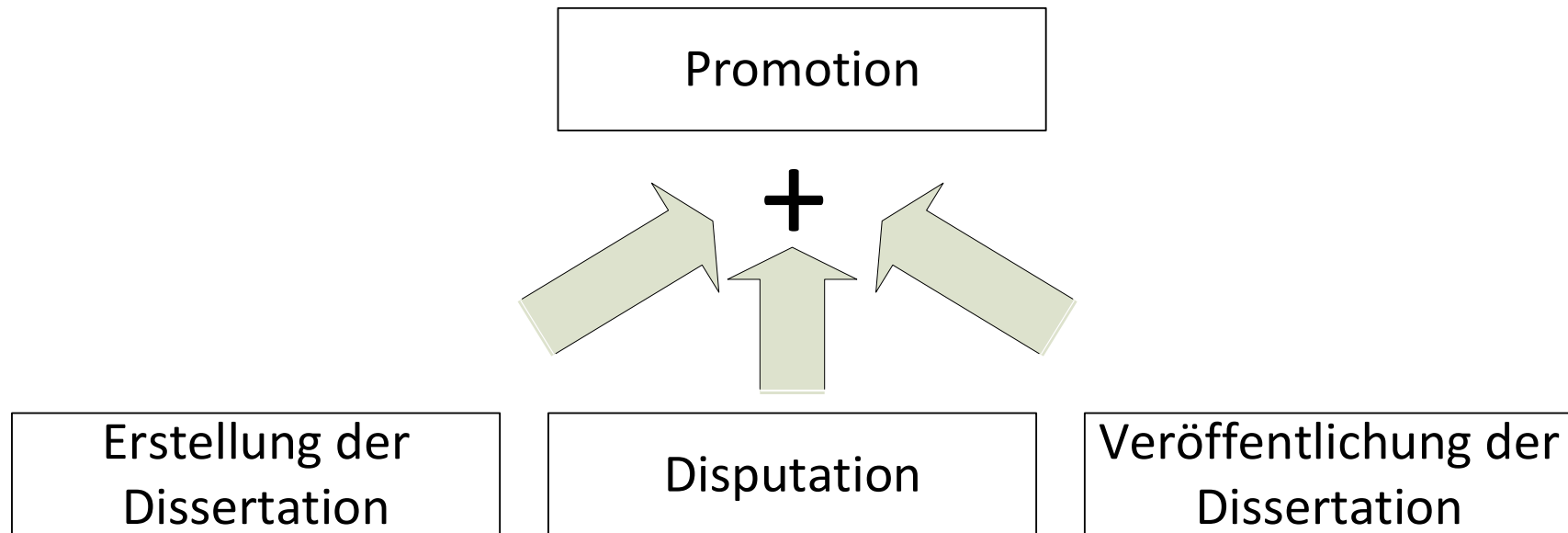


Retrospektive meiner Promotion



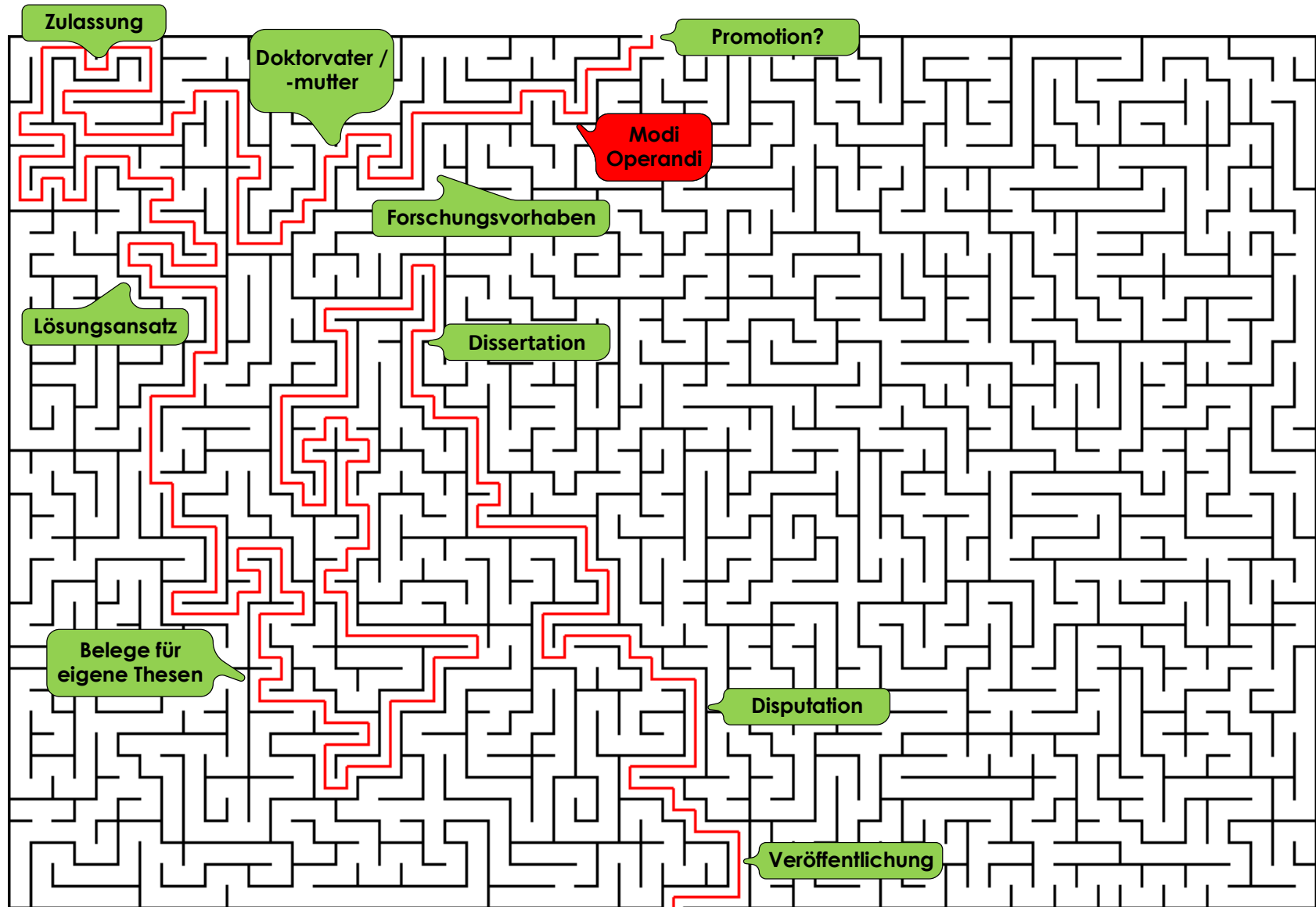
„Durch die Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation, die Befähigung zur selbstständigen Forschung, nachgewiesen.“

§1 (INF-PromO)

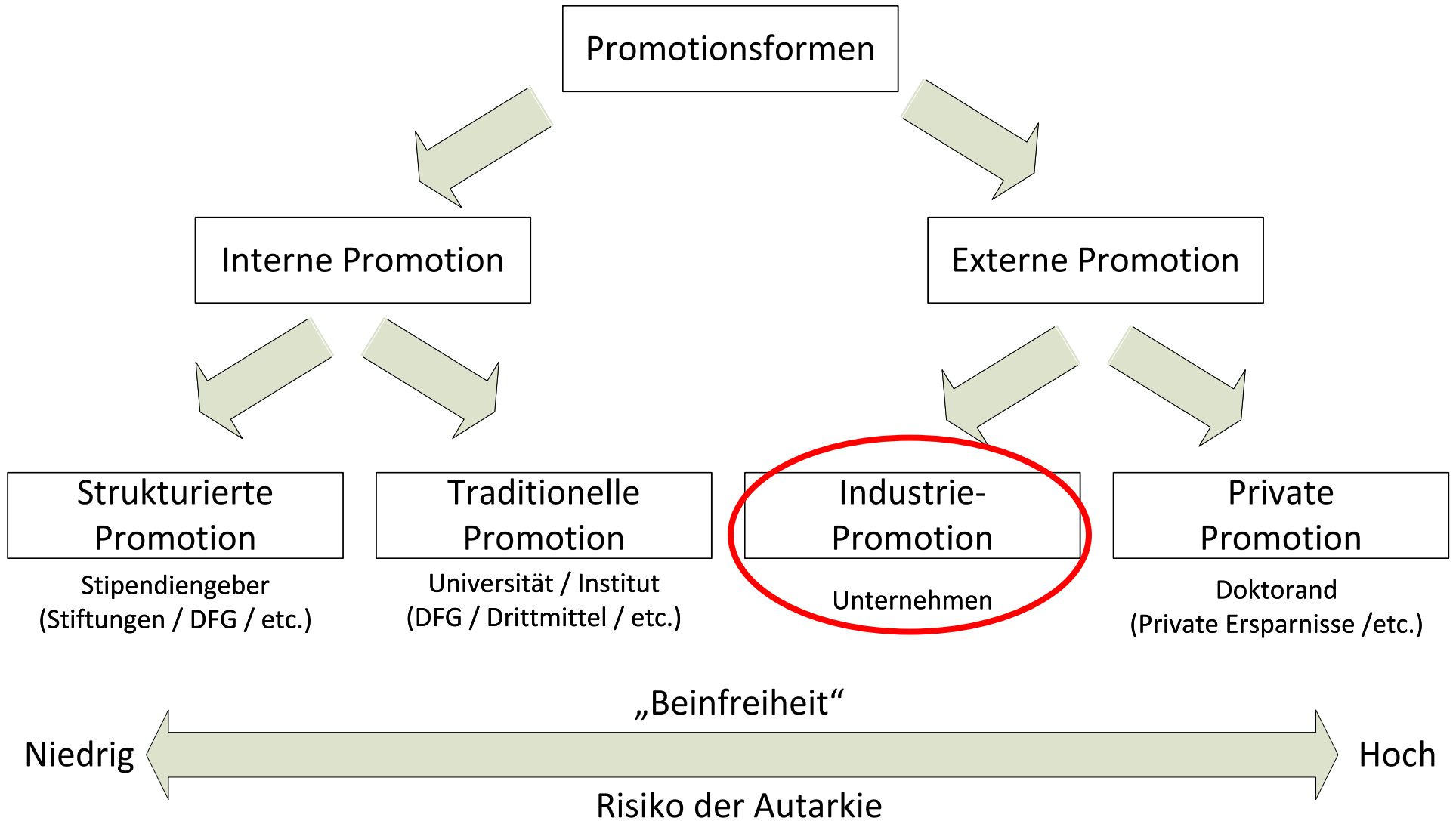


Warum tue ich mir das an?

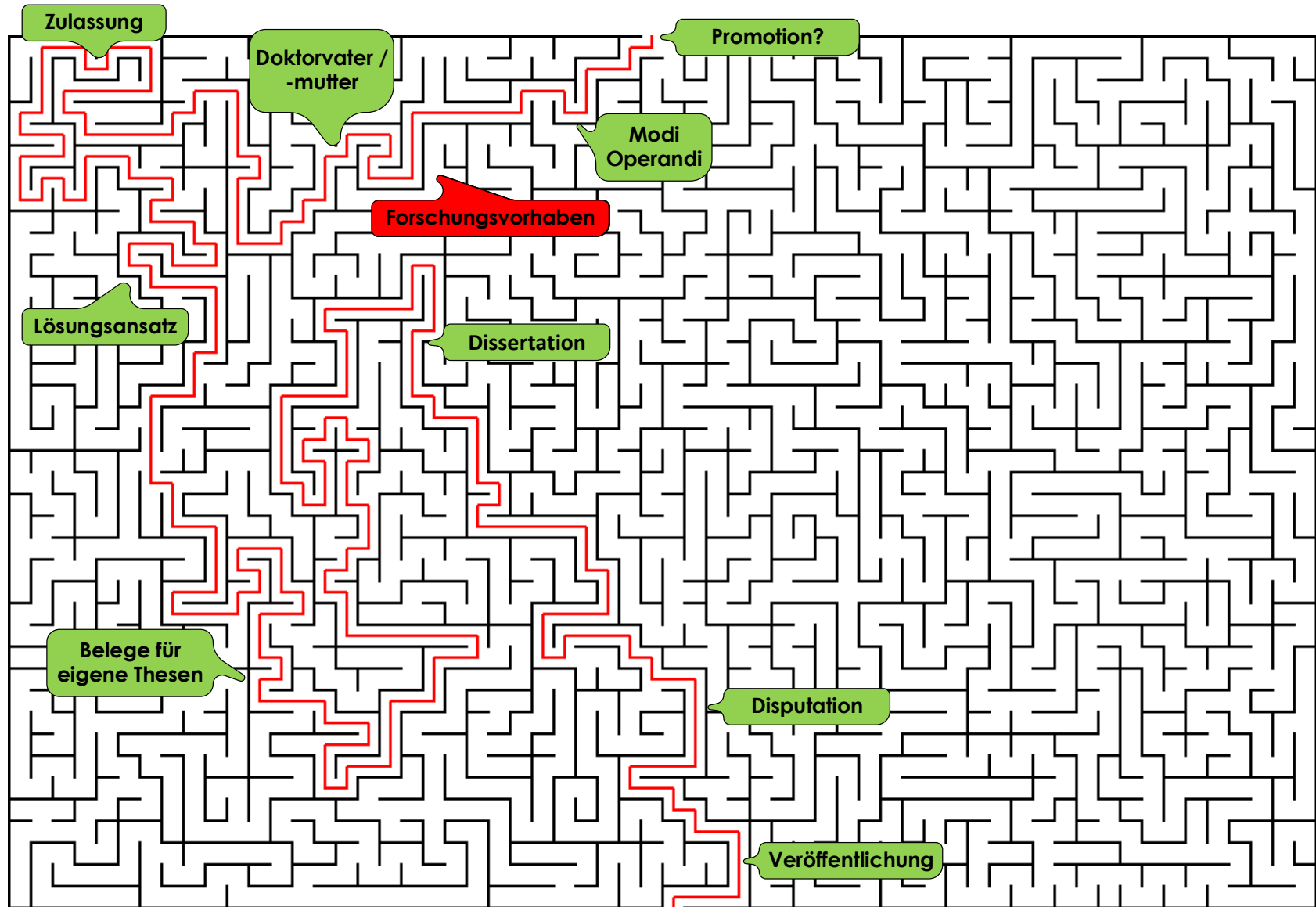
Retrospektive meiner Promotion



Modi Operandi



Retrospektive meiner Promotion



- **Forschungsfrage:** Was wollt Ihr mit Eurer Untersuchung klären?
- **Mein Tipp:** Konkretisierung der Forschungsfrage und des -vorhabens in einem Exposé:
 - ✓ Forschungsfrage
 - ✓ Stand der Forschung (Literaturrecherche)
 - ✓ Geplanter Gang Eurer Untersuchung (Methodik)
 - ✓ Vorläufige Gliederung
 - ✓ Zeitplanung (inkl. Meilensteine)
 - ✓ Bibliographie (Citavi, BibTEX, etc.)

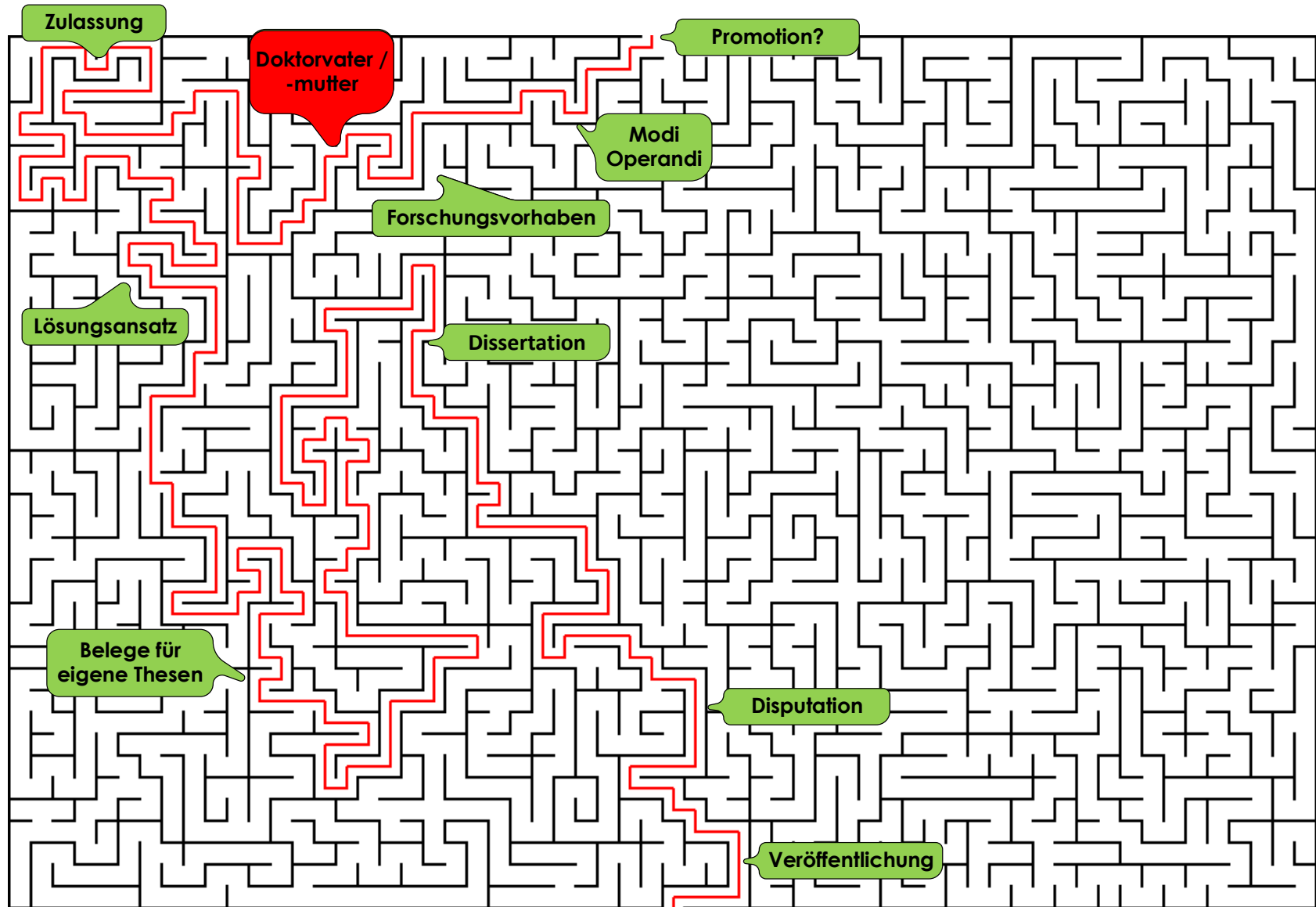
Mein (ursprüngliches) Forschungsvorhaben

- Beteiligung der AKRA GmbH am EU-geförderten Forschungsprojekt „WS-Talk“
- **Projektziel:** Orchestrierung von Web Services in natürlicher Sprache
- **Projektansatz:** Manuell definierte Sprachschablonen

- **Forschungsfrage:**
Können Sprachschablonen auch automatisch formuliert werden?
- **Datenbasis:**
Natürlichsprachliche Testfallbeschreibungen (Behaviour Driven Development)
- **Geplanter Zeitrahmen:** 08/2007 bis 08/2010

- **Mein Exposé:**
<http://nats-www.informatik.uni-hamburg.de/pub/User/JanChristianKrause/research-proposal-krause.pdf>

Retrospektive meiner Promotion

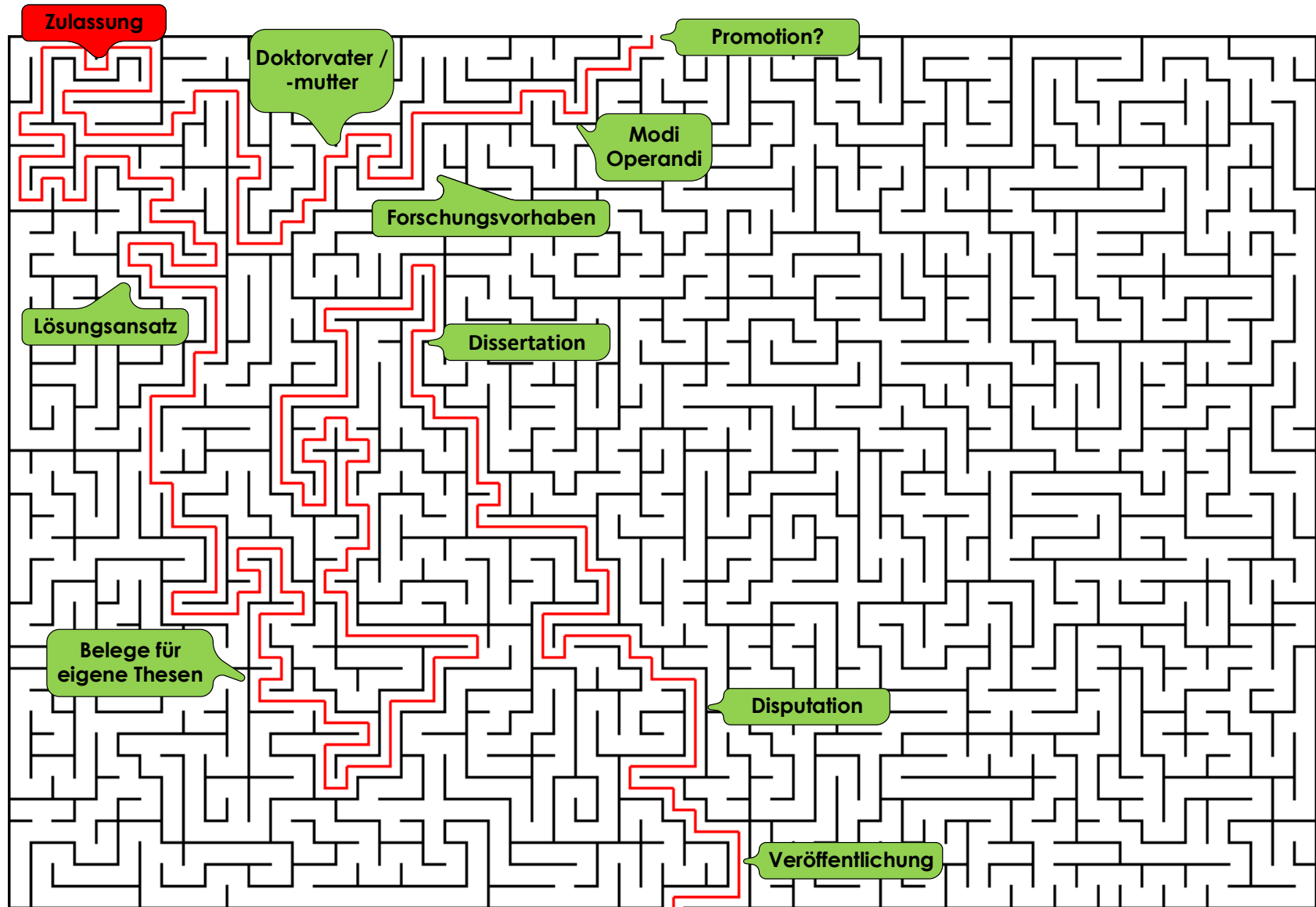


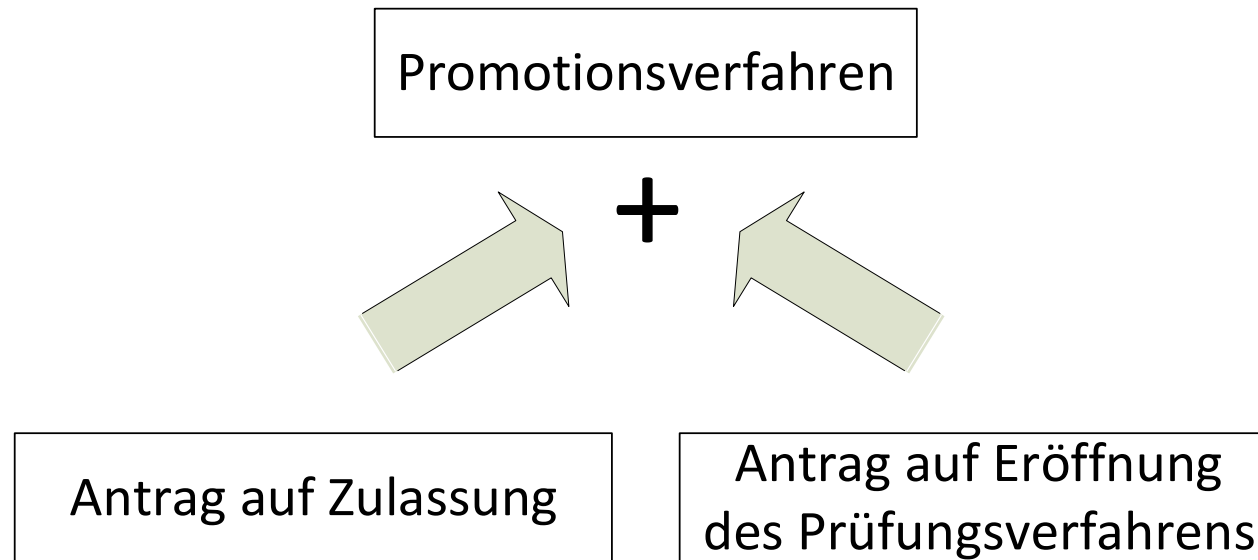
- Ein erfahrener Wissenschaftler, der die Anfertigung der Dissertation betreut.
- Muss vorrangig bei externen Promotionen für euer Projekt gewonnen werden.

Meine Tipps:

- ✓ Recherchiert die Experten in eurem Gebiet über Lehrbücher, Konferenzbeiträge und Zeitschriftenpublikationen.
- ✓ Lest die Promotionsordnungen der Hochschulen eurer Betreuer-Kandidaten
 - ❑ Erfüllt ihr die Zulassungskriterien?
 - ❑ Wer ist betreuungsberechtigt?
- ✓ Wagt den direkten Kontakt (Anruf / E-Mail)!
- ✓ Übermittelt den Kandidaten euer Exposé

Retrospektive meiner Promotion



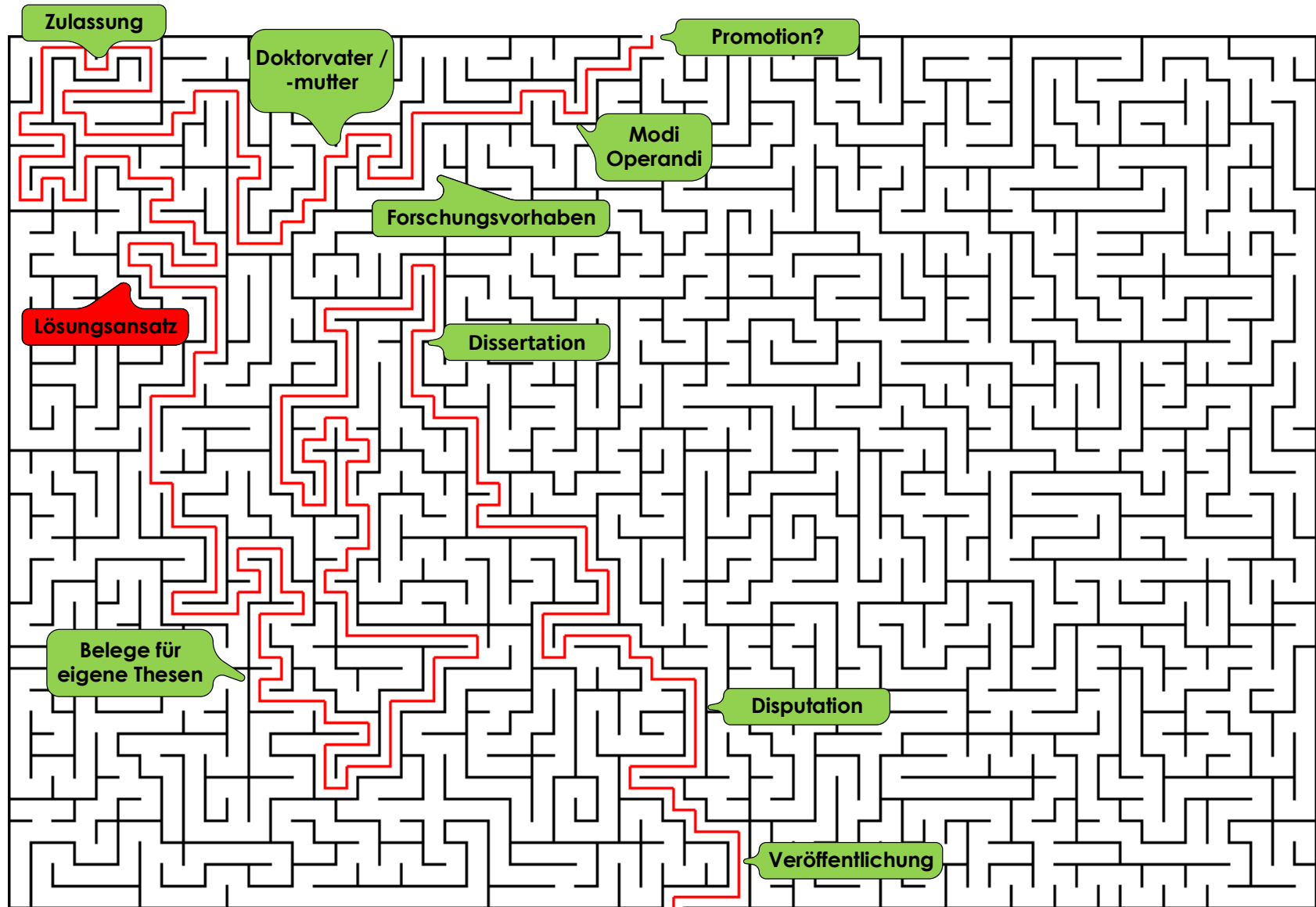


- Das Promotionsverfahren wird vom Promotionsausschuss gesteuert.
- Im Zulassungsverfahren wird geprüft, ob der Doktorand alle zur Promotion **an der Hochschule geltenden** Kriterien erfüllt.
- Im Prüfungsverfahren wird die Promotionsleistung des Doktoranden bewertet.

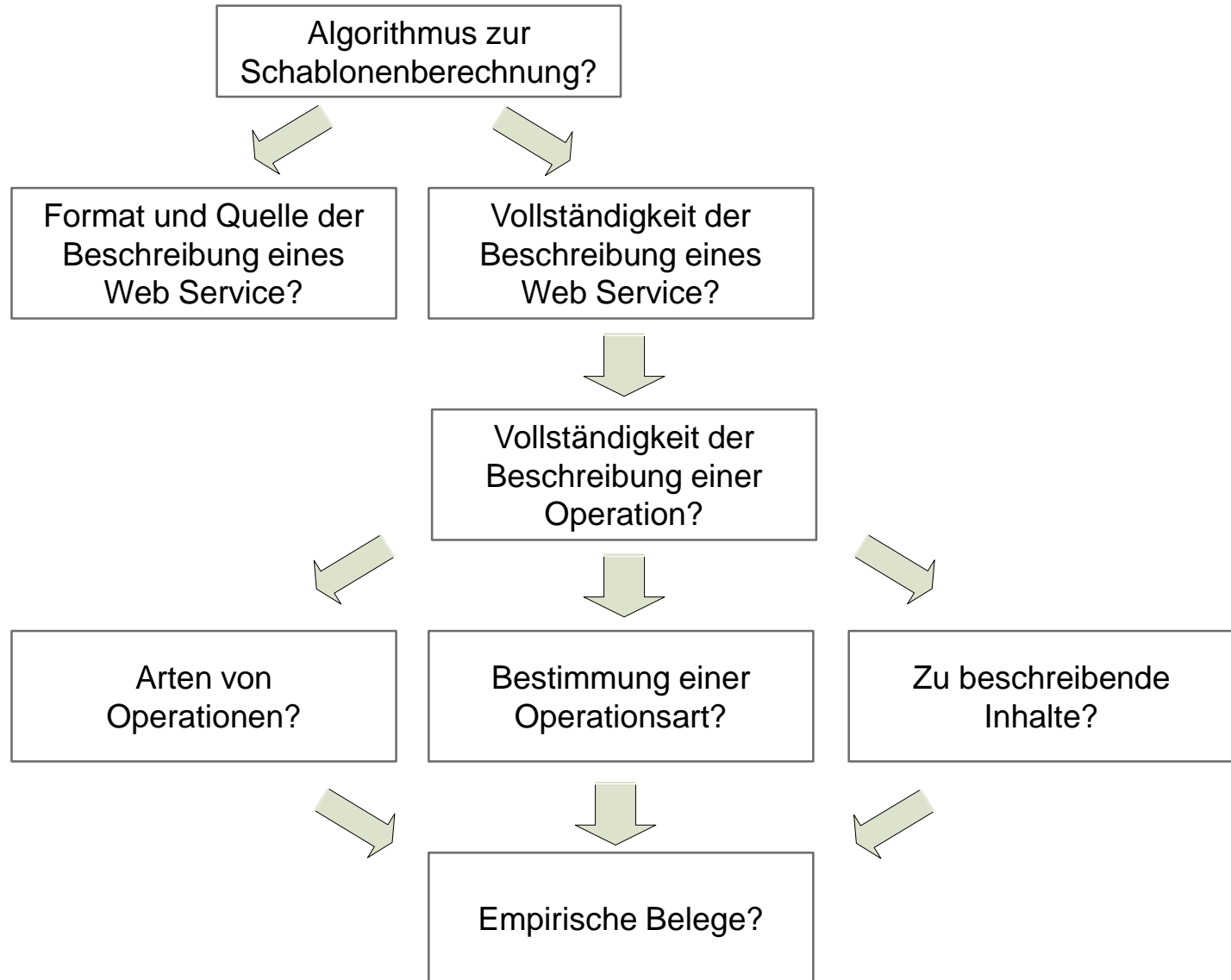
Meine Tipps:

- ✓ Lest die Promotionsordnungen der Hochschulen eurer Betreuer-Kandidaten:
 - ❑ Wie läuft das Zulassungsverfahren genau ab?
 - ❑ Welche Unterlagen müssen eingereicht werden?
- ✓ Lasst euch vorher beraten (geschieht meist durch den Vorsitzenden des Promotionsausschusses)!
- ✓ Bereitet euer Wedeler Curriculum auf:
 - ❑ Welche Veranstaltungen habt ihr besucht?
 - ❑ Mit wie vielen ECTS-Punkten sind die Veranstaltungen bewertet worden?
 - ❑ An welchen Lehrbüchern orientieren sich die Veranstaltungen?
- ✓ Plant für diesen Prozess ausreichend Zeit ein (meine Zulassung dauerte knapp 10 Monate).
- ✓ Kommuniziert diesen Zeitbedarf eurem Geldgeber!

Retrospektive meiner Promotion

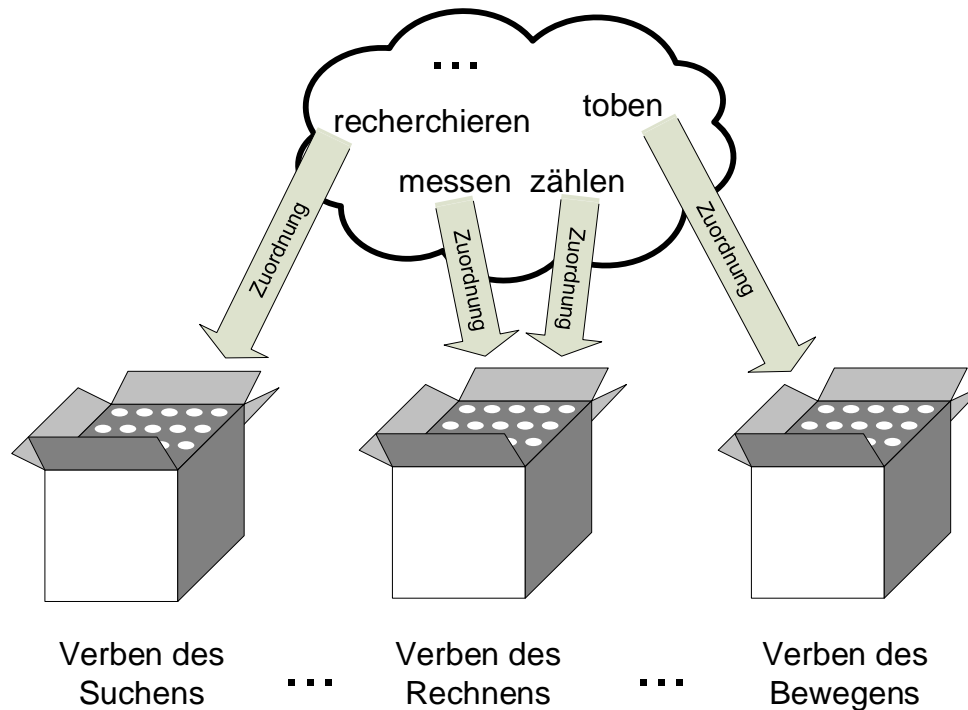


Mein Lösungsansatz (I)



Mein Lösungsansatz (II)

- **Meine These:** Web Services lassen sich nach ihrem Zweck kategorisieren

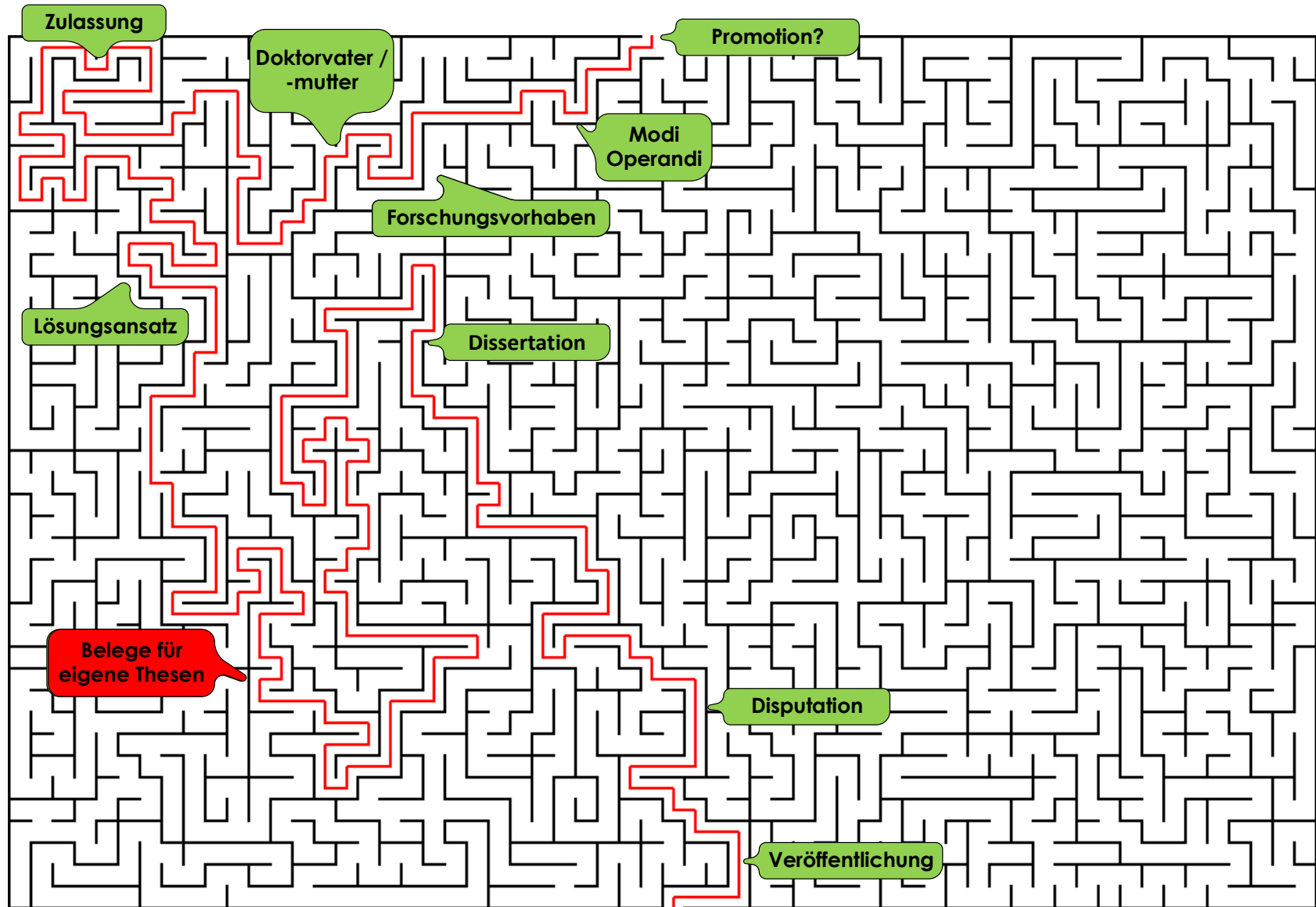


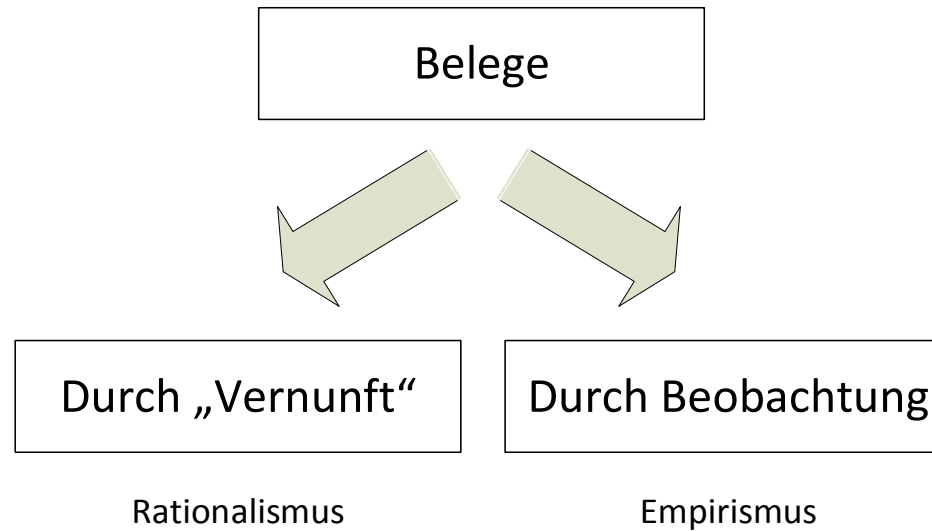
- **Mein Ansatz:**

In Anlehnung an (DissKrause), S. 90

- Aus der Linguistik: Kategoriensysteme für Verben
- Verifikation dieser Kategoriensysteme für Web Services
- Definition der geforderten Inhalte pro Kategorie

Retrospektive meiner Promotion



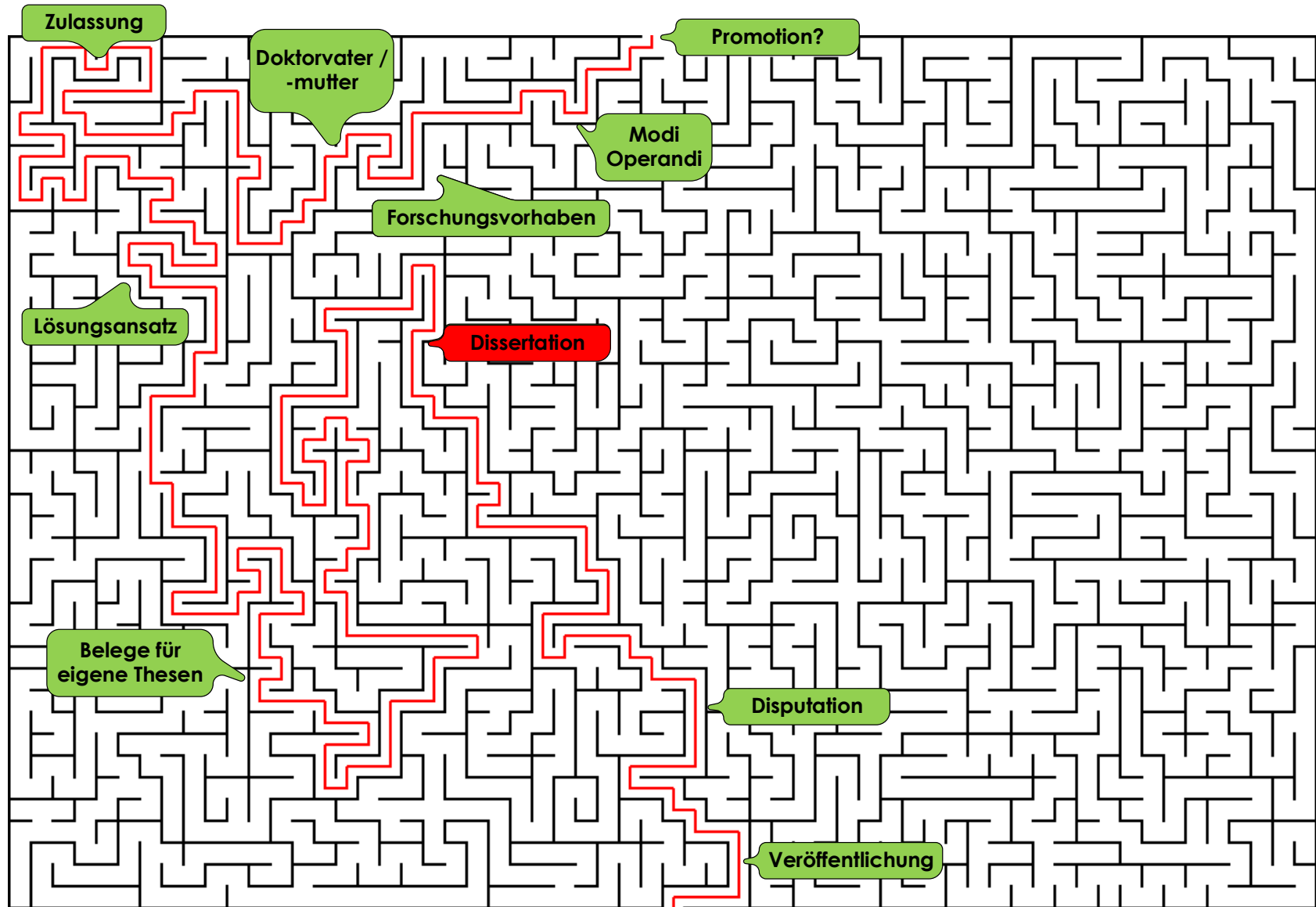


Meine Tipps:

- Großer Fundus an Forschungsmethoden außerhalb eurer Disziplin (Fallstudien, Fragebögen, Korpora-Studien, Experimente, etc.)
- Knüpft Kontakte zu Kollegen aus anderen Disziplinen
- Formuliert zu prüfende Hypothesen
- Erwartet Negativergebnisse

<http://junq.info/>

Retrospektive meiner Promotion



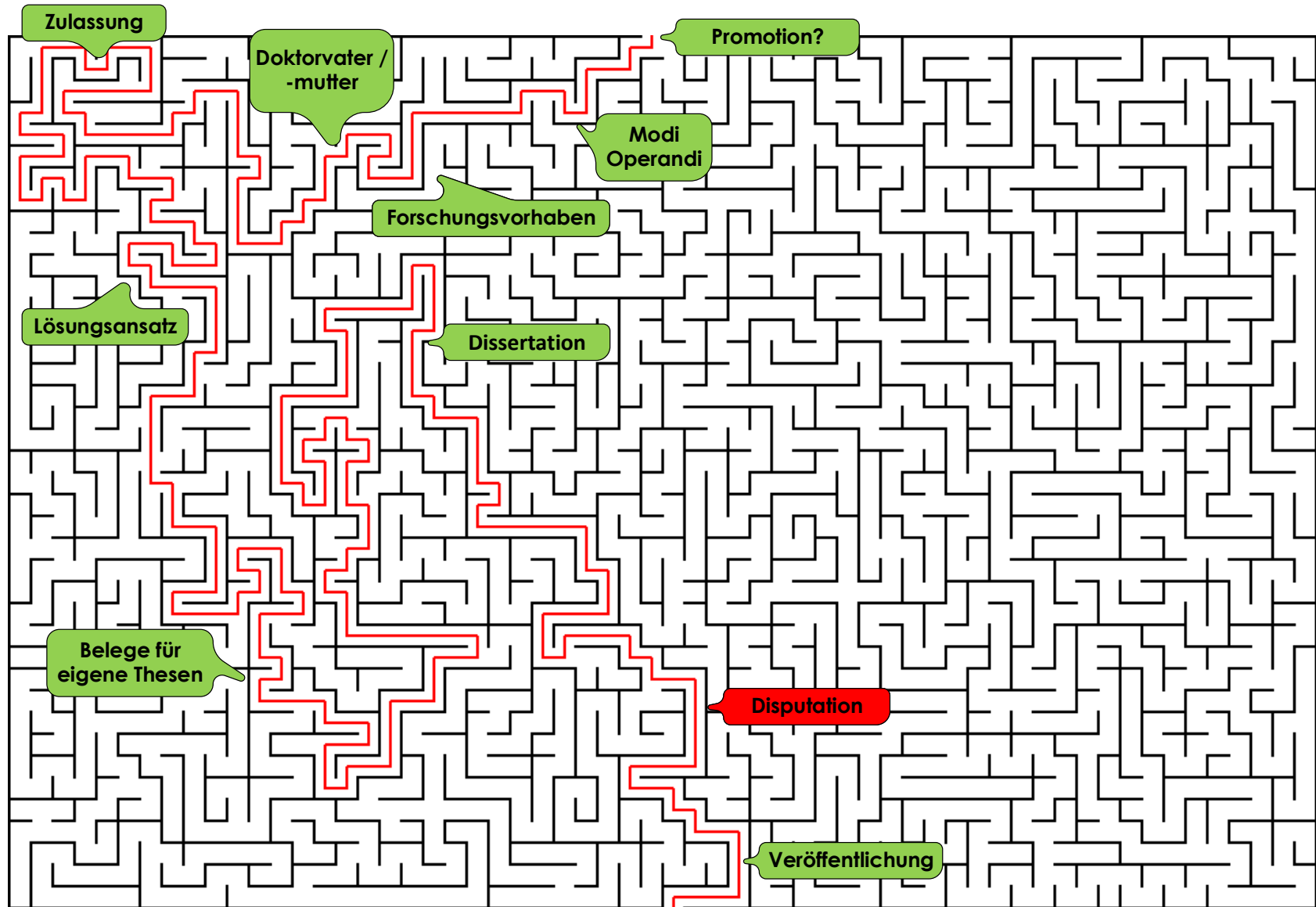
- Vom Doktoranden verfasste, wissenschaftliche Abhandlung
- Muss wissenschaftlichen Ansprüchen genügen
- Muss einen Beitrag zum Fortschritt der Disziplin leisten

§2, Abs. 1 und §6, Abs. 1 (INF-PromO)

Meine Tipps:

- Kontinuierliches Schreiben eines Forschungstagebuches
- Erwägt die Umstellung eures Tagesablaufes (z.B. „Schreiben morgens vor der Arbeit“)
- Definiert frühzeitig ein Vokabular / eine Begriffswelt
- Beschäftigt euch früh mit den Grundsätzen wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Zitierregeln, Quellenarbeit, Diskursführung, Begriffskonsistenz, etc.)

Retrospektive meiner Promotion



- Form der Disputation abhängig von Hochschule und Disziplin
- Wissenschaftliches Gespräch über Fragestellungen im Zusammenhang mit der Dissertation

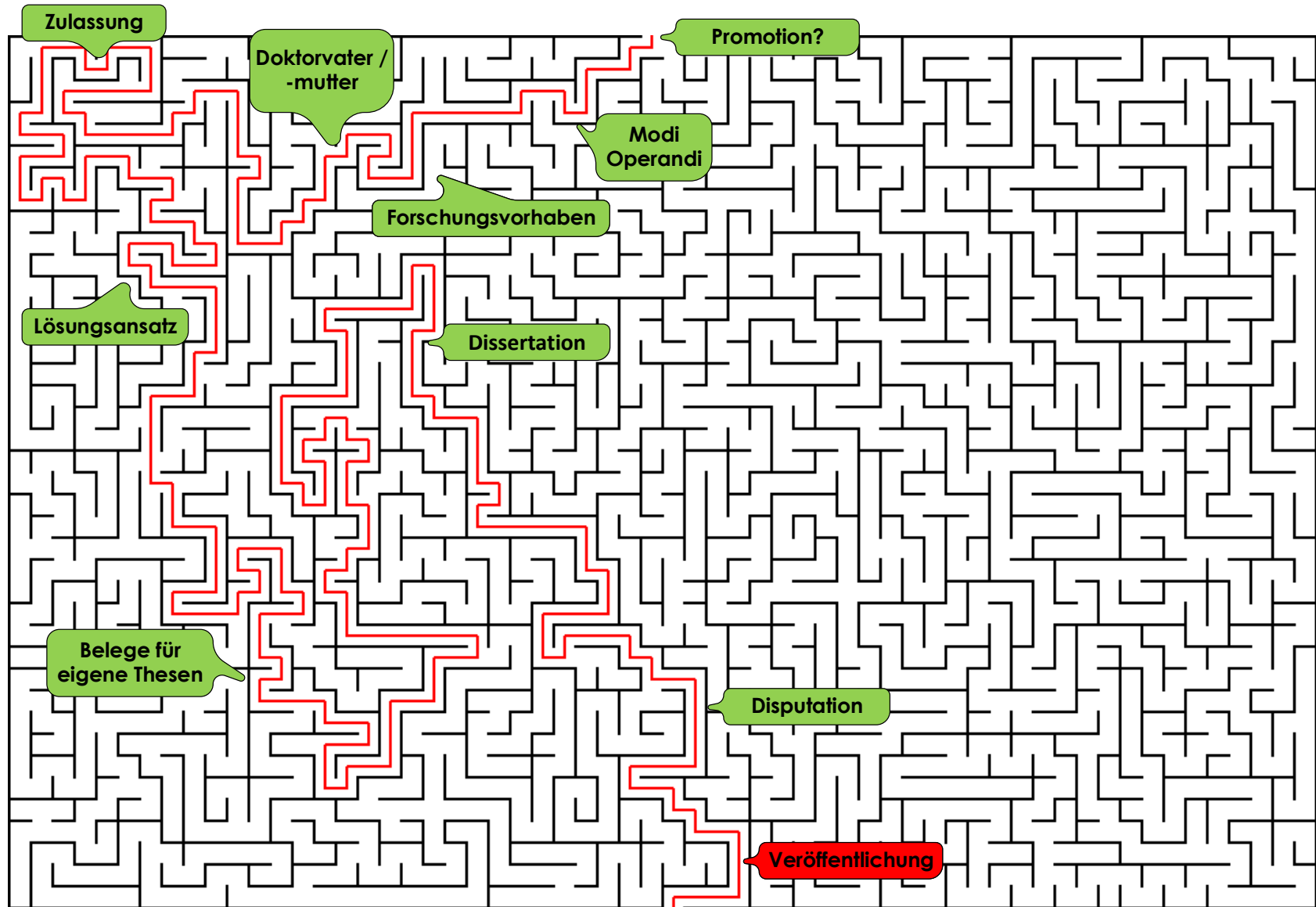
Meine Disputation:

- Vortrag + Diskussion / Befragung
- Keine Wissensprüfung, es geht um Querbezüge!

Meine Tipps:

- Nehmt Einsicht in die Gutachten zur Dissertation (falls möglich)
- Formuliert eure Stellungnahmen zu den Kritikpunkten schriftlich
- Probt den Vortrag vor Kollegen, die diese Situation ebenfalls kennen.
- Besucht vorher die Disputation eines Kollegen

Retrospektive meiner Promotion




Veröffentlichung

- Die Dissertation muss zitierfähig publiziert werden.
- Erst danach sind alle Promotionsleistungen erfüllt.

Häufige Varianten der Publikation:

1. Klassische Verlagspublikation
2. Publikation in einem „Book-on-Demand“-Verlag
3. Online-Publikation bei einer Bibliothek (z.B. Staatsbibliothek Hamburg)

Meine Einschätzung (für die Informatik):

Variante	Kosten	Prestige	Zugang	Rechtliches
1				
2				
3				

Gewonnen:

- 😊 **Selbstorganisation**
- 😊 **Systematische Arbeit mit Texten, Quellen und Befunden**
- 😊 **Steuerung eines langwierigen Projektes (dokumentiert)**
- 😊 **Eigener, substanzieller Beitrag zur Informatik**

Gezahlt:

- 😞 **~ 7 Lebensjahre (Spannweite)**

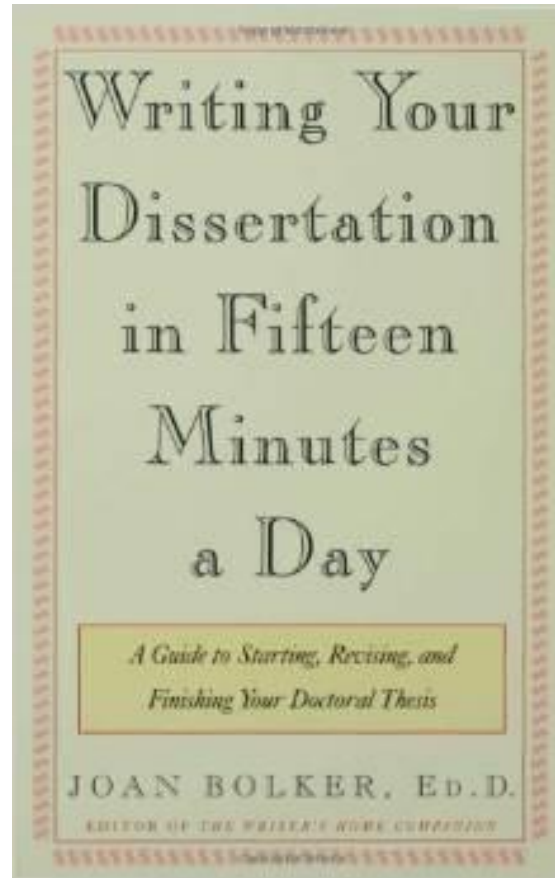
Gelernt:

„Willen braucht man.“

Helmut Schmidt

auf die Frage, ob man Leidenschaft für seine Arbeit brauche.

Helmut Schmidt außer Dienst. Reg. Sandra Maischberger. ARD. 2007. Film.



Joan Bolker: *Writing Your Dissertation in Fifteen Minutes a Day - A Guide to Starting, Revising, and Finishing Your Doctoral Thesis*; Henry Holt; New York; 1998

Gibt es Fragen?

Meine Kontaktdaten:

AKRA GmbH
Domstraße 17
20095 Hamburg

Telefon: 040 309 535 30

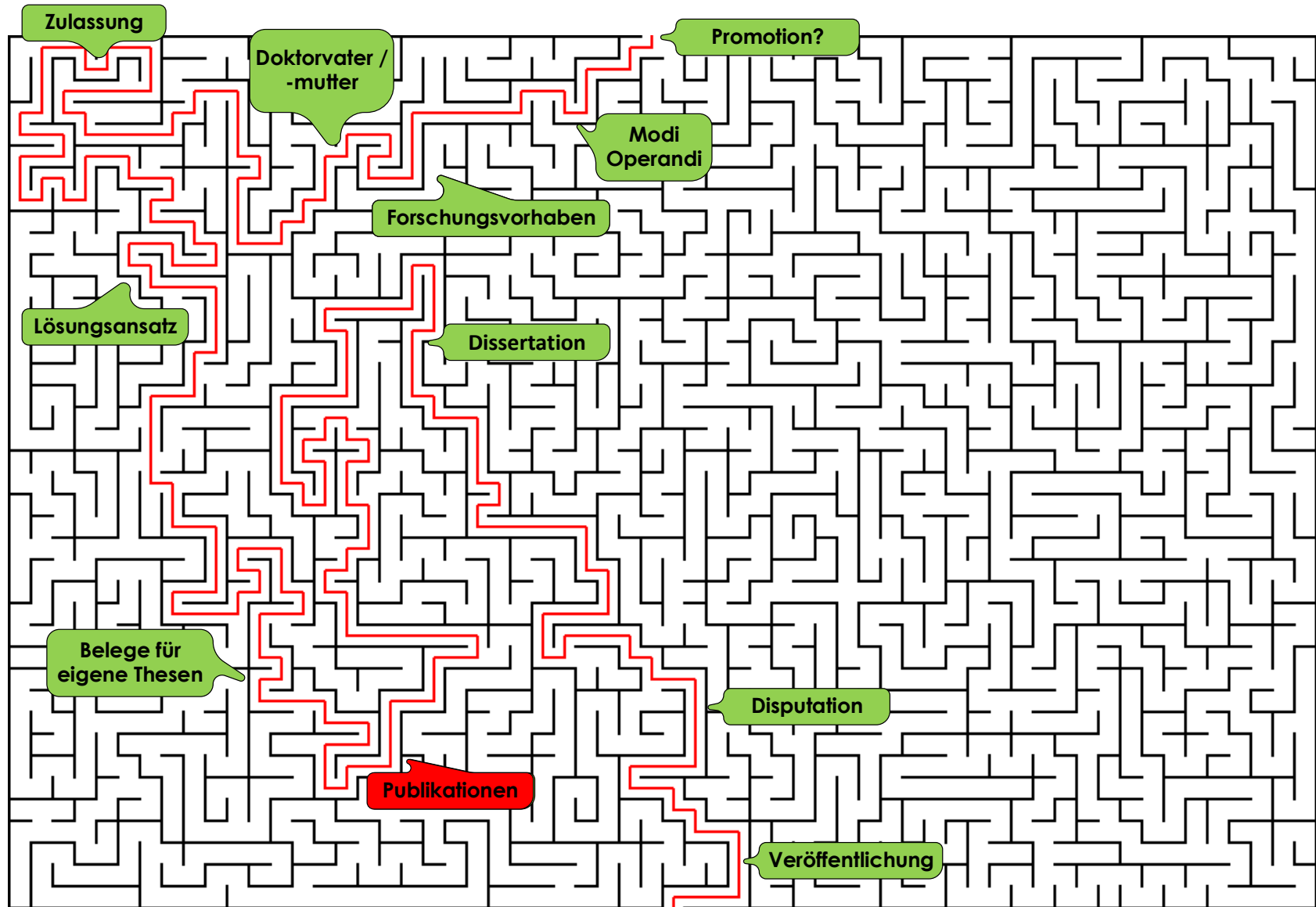
Mail: jan-christian.krause@akra.de

Twitter: @idocit

XING / LinkedIn: „Jan Christian Krause“



Retrospektive meiner Promotion



„Publish or perish!“

- Publikationen ermöglichen Austausch mit Kollegen
- Sehr hoher Publikationsdruck in vielen Disziplinen.
- Betrifft vorrangig interne Promotionen (mein Erfahrungswert).
- Gefahr negativer Auswirkungen auf die Qualität der Publikationen.
- Publikationsrate stark abhängig von der Disziplin.

Meine Tipps:

- Reicht eure ersten Publikationen bei Doktorandensymposien oder Workshops ein.
- Behaltet immer das Thema eurer Dissertation im Blick.

Quellenverzeichnis

(INF-PromO): Promotionsordnung für den Fachbereich Informatik der Universität Hamburg;
25. November 1998; Online verfügbar unter:

https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/studienorganisation/ordnungen-satzungen/PromO_MIN_Informatik_19981125.pdf

(DissKrause): Jan Christian Krause: Vermeidung von Lücken in API-Verträgen; Dissertation; Universität Hamburg; 2013; Online verfügbar unter: <http://ediss.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2014/7022/>